

Den 11. Junii, mußte der Knabe Vormittags 209. Böcke stürzen, 12. mahl sich werffen, und 30. mahl drehen lassen.

Den 12. Junii, Vormittag halb 12. bis 1. Uhr, ist der Knabe 21. mahl gedrehet, 9. mahl geworffen, hat auch 200. mahl gestürzet und ist vielmahl unter den Stürzen so steiff auf den Kopff und Händen gestanden, als ob ihn jemand oben bey den Beinen hielte, und in die Höhe zöge. In wärender Zeit soll sich die Frau gegen den Knaben haben vernehmen lassen: Teufel du leugst/ und hältst keine Wahrheit/ ich bin verdammt. Welches auch der Knabe ebenfalls überlaut ihr nachgesprachen.

Den 13. Junii, von 12. bis 1. Uhr hat er wiederum 294. Böcke gestürzet, ein mahl wie die Glocken gelautet/ ist 10. mahl geworffen und 6. mahl gedrehet worden. Hierauf begehrete der Knabe seiner kleinen Schwester, und kurz darauf auch eines darbey stehenden Gerber-Purschens Schürze, warff sie beyde zu zweyen mahlen an die Decke, und gab vor, als ob die Frau in des Teufels Nahmen ihm Geld vor die Schürzen geben wolte/ in gleichen als eine schwarze Maus an eben des Gerber-Purschens Beinen hinan lieffe, er müste sie tod schlagen, schlug daher auch mit seinen Fusse nach dem Gerber Pursch, die Frau habe ihm aber davor den Hals brechen wollen. Nachmittage von 4. bis 7. Uhr hat er 500. mahl gestürzet/ ist auf die